

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 6 (1885)

Heft: 4

Artikel: Für Schulgärten : Schmidt's Samen-Sortimente

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-253331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterricht dauerte wöchentlich je 4 Stunden. Absenzen gab es äusserst wenige, abschon der Besuch freiwillig war. Auf das Schulexamen veranstalteten die beiden Leiter des Kurses, die Herren Scheurer und Grogg, eine hübsche Ausstellung der verfertigten Arbeiten, die jedermann erfreuten durch die Sauberkeit und Genauigkeit. Die meisten Gegenstände wurden von den Besuchern gekauft. Viele Lehrlinge sind lange nicht im Stande, so schöne und solide Arbeit zu liefern, wie die Schüler der Handfertigkeitsschule in der Längsgasse. Dass durch solche Arbeiten der Geschmak gebildet und die Arbeitsfreude geweckt wird, können nur blinde Teoretiker läugnen. Auch der Fleiss der Teilnehmer an diesem Unterrichte hat in der gewöhnlichen Schule in keiner Weise nachgelassen.

Die Knabenarbeitsschule an der Matte in Bern erfreute sich unter der Leitung des Herrn Modellschreiner Dill auch im vergangenen Winter einer schönen Entwicklung. Nicht wegen Mangels an Schülern, sondern zur bessern Bewältigung der Aufgabe wurde die Zahl der Teilnehmer von 60 auf 30 reduziert. Diese Schule geht einer schönen Zukunft entgegen, indem durch einen gemeinnützigen Verein eine Liegenschaft für dieselbe gekauft wurde, wo nächstens die notwendigen baulichen Einrichtungen getroffen werden und die Handarbeit mit Zuhilfenahme der Wasserkräfte der Aare fortgeführt werden soll.

Auch in Schaffhausen und Zürich (Enge) wurden Handfertigkeitskurse errichtet. Die schweizerische permanente Schulausstellung in Zürich veranstaltet auf Veranlassung des Vereins für Handfertigkeits-Unterricht eine Spezialausstellung dieses Unterrichtszweiges.

Auch aus dem Auslande kommen günstige Nachrichten. Herr Direktor Salomon in Nääs veröffentlicht in schwedischer Sprache: « Das Slöid-Undervisnings-Blad. »

Die auch von der « Schweizerischen Lehrerzeitung » reproduzierte Nachricht, dass in Posen die Handfertigkeitsschule im Rückgang ist, weil « das allgemeine Interesse nach und nach erlahmt ist und man an einem nicht kleinen Teil der Schüler wahrgenommen, dass das Interesse für die Schularbeit in dem Grade abgenommen hat, in welchem das Interesse für den Handfertigkeits-Unterricht gewachsen ist », ist nach dem « Nordwest » gänzlich aus der Luft gegriffen. Laut « Nordwest » ist das Interesse für den Handfertigkeits-Unterricht im Zunehmen, wie durch die zahlreichen Beisteuern in den letzten Tagen genügend bewiesen ist. Die Frage, ob das Interesse der Schüler abgenommen habe, wird genau untersucht werden.

Japanische Lehrer werden nächsten Sommer am Unterrichtskurs im Seminar zu Nääs teilnehmen, auch Tunis gedenkt sich in dieser Weise zu beteiligen.

Für die Ausbildung der Lehrer wird in Leipzig diesen Sommer wieder ein Kurs abgehalten.

Für den Knabenunterricht ist folgender Plan aufgestellt: Abteilungen für Papp- und Holzarbeiten, Tischlerei, Holzschnitzerei, leichte Metallarbeiten, Modelliren. In jedem Kurs wöchentlich zwei Stunden. Das im Voraus zu entrichtende Honorar beträgt monatlich 1 Mark, bei Vorausbezahlung für das Halbjahr jedoch nur 4 Mark, für Unbemittelte halbe Freistellen, deren Inhaber monatlich für das Material 50 Pfennig bezahlen. (Nordwest.)

Bei diesen Fortschritten des Handfertigkeits-Unterrichts können wir die Gegner lustig fortdeklamiren lassen. « Sie bewegt sich doch ».

Das Comité des solothurnischen Kantonal-Lehrervereins hat für seine Bezirksvereine pro 1885 den gewerblich-beruflichen Unterricht als Verhandlungsgegenstand ausgewählt und in dem Zirkular besonders auf den Handfertigkeits-Unterricht hingewiesen.

Hiebei sind vorzüglich folgende Punkte zu berücksichtigen:

- 1) Ist der Handfertigkeits-Unterricht von pädagogischem Wert? Wenn ja:
- 2) In welchem Umfange und durch wen kann er gelehrt werden?
- 3) Was kann in vorzugsweise akerbautreibenden Gemeinden an seine Stelle treten: Anleitung zum Obstbau, zur Gartenkultur etc.?

Für Schulgärten.

Schmidt's Samen-Sortimente.



Nr. I.



Nr. V.



Nr. II.



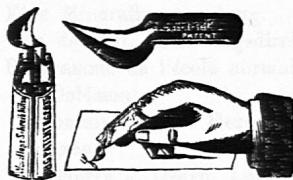
Nr. VI.



Eine sehr glückliche Idee, die den Vorzug der Neuheit mit dem der Originalität verbindet, hat die durch ihre grossartigen Samenkulturen bekannte Firma J. C. Schmidt in Erfurt in ihren Samen-Sortimenten verwirklicht. Jede Kapsel nämlich zeigt in allerfeinstem Buntdruck die Blume, resp. das Gemüse, welches aus dem Samen entsteht, und gibt dadurch im Verein mit den in verschiedenen Sprachen beigegebenen Kulturanweisungen einen lebhaften Impuls für die Pflege der schönen Gartenkunst. Obige Abbildungen veranschaulichen das Äussere der Sortimente. Nr. V und VI sind wunderhübsch ausgeführte Mappen, die je 12 feine und feinste Blumensamenarten enthalten, Nr. I und II sind elegant ausgestattete Blechkästen, von denen Nr. I 25 beste Sorten Gemüse-, Nr. II 25 Sorten feinste Blumensamen enthält. Diese Blechkästen werden außerdem auf Wunsch noch

verloren versandt, so dass sie sich zum Export nach tropischen Ländern eignen. Der Mangel an einer wirklich praktischen Verpackung für Samen, die nach in heißen Klimaten gelegenen Ländern gehen, hat bis jetzt verhindert, dass die Exporte einen grösseren Umfang annehmen konnten, und ist in dieser neuen Form eine schätzenswerte Abhülfe geschaffen, die als ein bedeutender Fortschritt angesehen werden muss. Die Preise sind bei der wirklich künstlerischen Ausstattung und dem anerkannten vorzüglichen Samen erstaunlich billig. So kostet eine Blumenmappe Nr. VI nur Mk. 1,20 (4 Stück Mk. 4), Nr. V Mk. 1,70 (4 Stück Mk. 6), Sortimentskasten Nr. I Mk. 3,50 (3 Stück Mk. 9), Sortimentskasten Nr. II Mk. 3,50 (5 Stück Mk. 15).

Weisflog's patentirte Schreibhülse.



Seit kurzer Zeit macht eine neue Erfindung, die «Weisflog's patentirte Schreibhülse», von sich reden, welche das Problem, wie der Schreibkrampf verhindert, aber auch eine korrekte, zwanglose Haltung der Finger beim Schreiben erreicht werden kann, gelöst zu haben scheint. Diese Schreibhülse, welche ganz dazu angetan, die Aufmerksamkeit eines jeden Schreibenden auf sich zu ziehen, bildet die denkbar einfachste Vorrichtung, um gleichmässige Schriftzüge darzustellen. Man gewöhnt sich in einigen Minuten daran und empfindet sogleich die Woltat vollständiger Relaxation derjenigen Handmuskeln, welche durch das Halten eines gewöhnlichen Federhalters übermüden und so den Schreibkrampf veranlassen. Eine fehlerhafte Haltung der Finger und Hand beim Schreiben wird durch den Gebrauch der Hülse beseitigt und wer auch gelegentlich einen gewöhnlichen Federhalter wieder gebraucht, dürfte sich für immer eine korrekte Federhaltung angewöhnt haben. Nach den sehr günstigen

Urteilen kompetenter Persönlichkeiten bezeichnet das Erscheinen dieser Schreibhülse einen seit vielen Jahren nicht stattgefundenen bedeutenden Fortschritt in einem der wichtigsten Bedarfsgegenstände des alltäglichen Lebens und dürfte demnächst in allen pädagogischen Lehranstalten wie in jedem Kontor mit Vorliebe benutzt werden. Prospekt etc. etc. an Jedermann gratis. 2 Hülsen und 12 Hülsenfedern, sortiert, versendet franko gegen Einwendung von 75 Pfg. das

Generaldepot von **O. Wolf, Lichtenberg.**

Bernische Museen.

Da viele Lehrer im Laufe des Sommers mit ihren Schulen die Bundesstadt und ihre Museen besuchen, geben wir hiermit folgende Uebersicht: Es sind unentgeltlich geöffnet:

Historisches Museum Dienstag und Samstag	3—5 Uhr
> > > Sonntag	10 $\frac{1}{2}$ —12
Gewerbemuseum (im Kornhaus) täglich	10—12 u. 2—4
Kunstmuseum Dienstag	9—12 u. 2—5
> > Sonntag	10 $\frac{1}{2}$ —12
Naturhistorisches Museum Dienstag und Samstag	2—5
> > Sonntag	10 $\frac{1}{2}$ —12
Schulausstellung (alte Kavalleriekaserne am Bahnhof) alle Wochentage	1—4

In eigener Sache.

Nachdem Herr Grünig die von Herrn Sterchi und mir abgelegten Rechnungen über die Schulausstellung, noch bevor sie passirt waren, im Berner Schulblatt durch unrichtige Angaben entstellt hat, sucht er seine Handlungsweise durch Zuhilfenahme von Beschimpfung meiner Person zu verteidigen. Da es nicht in der Aufgabe der Schulausstellung liegt, dem Kasperliteater Konkurrenz zu machen, enthalte ich mich, ihm auf diesem Gebiete zu folgen und überlasse die Sache einstweilen ruhig dem Urteil der zuständigen Behörden.

E. Lüthi.

Ins erate.

Turngeräte von Spiess.

Die von der Tit. eidgenössischen Turnkommission empfohlenen Turngeräte können fortwährend bezogen werden bei (14)

Herrn Spiess, Lehrer in Bern.

Preiscourante werden auf Verlangen franco zugesandt. 1²⁴

Statistik

über das

Unterrichtswesen in der Schweiz.

Im Auftrag des schweizer. Departements des Innern bearbeitet von **C. Grob.**

Preis: Fr. 12.

Inhalt. I. Teil: Organisation und Schülerverhältnisse der Primarschulen. II. Teil: Lehrerpersonal der Primarschulen. III. Teil: Oekonomische Verhältnisse der Primarschulen und Arbeitsunterricht der Mädchen. IV. Teil: Kindergärten, Fortbildungsschulen, Privatschulen. V. Teil: Mittlere und höhere Schulen. VI. Teil: Uebersichten. VII. Teil: Zusammenstellung der schulgesetzlichen Bestimmungen des Bundes und der Kantone von Dr. O. Hunziker.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. (OV21)

Verlag von **Orell Füssli & Co. in Zürich.**

Für Lehrer und Schulen.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen in Liedern und Geschichten

gesammelt von einem Jugendfreunde.

40 Hefte à 10 Cent.

Diese beliebte Sammlung sogenannter „Festbüchlein“ zeichnet sich vor allen andern durch ihren billigen Preis aus und wird hiermit den Lehrern und Jugendfreunden bestens empfohlen von

Orell Füssli & Co. in Zürich,
Verlagsbuchhandlung zum „Elsasser“, II. Etage,
(OV 212) und Buchdruckerei zum „Bären“, Parterre. 1²⁴

Verlag von **Orell Füssli & Co., Zürich.**

Soeben erschien:

Der Schweizer Rekrut.

Von **E. Kälin**, Sekundarlehrer.

Zweite, verbesserte und bedeutend vermehrte Auflage.

(OV 193) Preis 60 Cts. 6⁴
Ausgabe mit einer colorirten Karte der Schweiz: Fr. 1. 20.